



ANZEIGE

DENTISTRY UNIFIED

Zolid Bion: Der Gamechanger
Schachmatt für Kompromisse

Zolid Bion begeistert weltweit. Erfahren Sie mehr über die einzigartigen Eigenschaften unseres neuen Materials. bit.ly/3IyKcAf

Gesundheitsreport: Dauerhafter Personalmangel macht krank

Beschäftigte in Branchen mit Personalnot und Fachkräftemangel haben ein höheres Gesundheitsrisiko: Ein Viertel leidet unter Schmerzen, ein

Drittel hat Schlafstörungen, mehr als die Hälfte ist komplett erschöpft. Überall in Deutschland fehlt Personal. Das Institut der deutschen Wirtschaft rechnet bis 2030 mit einer Lücke von rund fünf Millionen Fachkräften. Der Krankenstand in Mangelberufen ist bereits heute mit bis zu 7,0 Prozent überdurchschnittlich hoch. Das zeigt der aktuelle DAK-Gesundheitsreport 2023 „Gesundheitsrisiko Personalmangel – Arbeitswelt unter Druck“.

Für den aktuellen DAK-Gesundheitsreport wurden mehr als 7.000 erwerbstätige Frauen und Männer durch das forsa-Institut repräsentativ befragt. 45 Prozent berichten von regelmäßigem Personalmangel in ihrem Arbeitsumfeld. In vielen Berufsgruppen ist die Situation noch angespannter: Drei Viertel (74 Prozent) der Krankenpflegekräfte geben zum Beispiel an, ihre Arbeit mit dem vorhandenen Personal nur unter großen Anstrengungen zu schaffen, und die große Mehrheit der Altenpfleger (65 Prozent) bestätigt dies ebenfalls. Dazu kommt: Je extremer die erlebte Personalnot, desto stärker neigen die Beschäftigten zu Präsentismus. So haben 70 Prozent mit regelmäßigem Personalmangel in den vergangenen zwölf Monaten gearbeitet, obwohl sie krank waren, gegenüber 41 Prozent ohne Personalmangel.

Arbeiten, obwohl das Personal nicht ausreicht, ist Arbeit am Limit: Die Betroffenen berichten von starkem Termin- und Leistungsdruck, Überstunden und versäumten Pausen. Wer regelmäßig Personalmangel erlebt, kann in der Freizeit oft nicht abschalten, verzichtet auf Sport und findet wenig Zeit für Hobbys, Familie und Freunde. Stress und Druck einerseits sowie fehlende Erholung und Ausgleich andererseits beein-

flussen die Gesundheit negativ: Fast die Hälfte ist häufig oder sehr häufig müde und erschöpft (54 Prozent). Rund ein Drittel (35 Prozent) berichtet von nächtlichen Schlafstörungen oder Beschwerden des Muskel-Skelett-Systems, wie Rückenschmerzen, und mehr als ein Fünftel (23 Prozent) leidet unter Kopfschmerz. Professor Volker Nürnberg hat die Entstehung des neuen DAK-Gesundheitsreports begleitet. Er ist Partner bei BearingPoint, gilt als „BGM-Papst“ und lehrt an verschiedenen Hochschulen. Die Studie zeige, „wie insbesondere in prekären Branchen aus Personalmangel Krankenstand entsteht“. Tatsächlich weist der Report für die Berufsgruppen mit den größten Fachkräftelücken einen um bis zu 1,5 Prozentpunkte erhöhten Krankenstand gegenüber dem Berufe-Durchschnitt aus (5,5 Prozent). Nur die Mangelberufe im IT-Bereich bilden hier eine Ausnahme. DAK-versicherte Erwerbstätige in der Altenpflege hatten 2022 zum Beispiel den höchsten Krankenstand mit 7,0 Prozent. Bei den Beschäftigten in der Fahrzeugführung, der Kinderbetreuung und im Maschinenbau waren es 6,8 Prozent, die Krankenpflege hatte 6,1 Prozent. „Man kann von einem Teufelskreis sprechen. Hohe Fehlzeiten und Personalmangel bedingen einander und verstärken sich jeweils in den Effekten“, so Nürnberg.

Quelle: DAK-Gesundheitsreport 2023



Kurz notiert

Umfrage im Bereich Zahntechnik

Auf der Website des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. (www.vmf-online.de) werden angestellte Zahntechniker*innen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben oder als Quereinsteiger*innen in diesem Beruf arbeiten, gebeten, Fragen über ihr Gehalt und ihre Arbeitsbedingungen zu beantworten. Jetzt teilnehmen.

zur Umfrage



Online
geht's weiter im Text.

Neue Unterweisungspläne „Zahntechniker/in“

Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) hat das HPI neue Unterweisungspläne für den Beruf „Zahntechniker/in“ erarbeitet. Hintergrund ist eine neue Ausbildungsverordnung, die zum 1.8.2022 in Kraft getreten ist. Die neuen Unterweisungspläne wurden nun vom Bundesministerium für Wirtschaft als Grundlage für die Durchführung und Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) anerkannt. Die Anzahl an Lehrgängen blieb hierbei unverändert: Auch weiterhin gibt es einen einwöchigen Lehrgang für die Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) und fünf einwöchige Lehrgänge für die Fachstufe (ab 2. Ausbildungsjahr). Im Rahmen der Überarbeitung wurden alle Unterweisungspläne inhaltlich und strukturell an die neue Ausbildungsverordnung angepasst. Hierbei wurde insbesondere die Anwendung

ANZEIGE

Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

www.dentona.de

digitaler Technologien in allen ÜLU-Lehrgängen verankert. Weiterhin wurde die Herstellung von ästhetischem Zahnersatz neu in die ÜLU aufgenommen (ZAHN 5/23).

Quellen: Heinz-Piast-Institut (HPI) für Handwerkstechnik; Deutsches Handwerksinstitut e.V.

ANZEIGE

sicher
schnell
individuell

SAFE-TEC II
Der Riegel

- Sichere Verriegelung von uni- und bilateralen Prothesen
- Einstellbare Öffnungskraft der Riegelachse
- Funktionsteil im Bedarfsfall einfach auszutauschen
- Einfache Anfertigung aber lange Nutzungsdauer

Mehr erfahren: www.si-tec.de

☎ 02330 80694-0 📠 02330 80694-20
🌐 www.si-tec.de 📧 info@si-tec.de